

USA Austausch 2013/2014

Kurz vor Beginn des Schuljahres reiste eine Gruppe des AWG, bestehend aus 18 Schülerinnen und Schülern sowie den Begleitlehrkräften Frau Boscher und Frau Bräunig, in die Vereinigten Staaten. Nach einem herzlichen Empfang am Flughafen lebten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer rasch und gut in den jeweiligen Familien ein und konnten hautnah den amerikanischen Lebensstil erfahren. Der Besuch des Unterrichts bot interessante Einblicke in das amerikanische Schulsystem. Daneben standen Ausflüge nach Chicago mit seiner beeindruckenden Architektur sowie die Besichtigung einer Polizei- und einer Feuerwache auf dem Programm. Die Gruppe besuchte außerdem ein Fußballspiel der Schulmannschaft. Beim Besuch einer historischen Farm wurde den Schülerinnen und Schülern gezeigt, wie eine Kuh von Hand gemolken wird. Das Abschiednehmen fiel allen wie immer sehr schwer. Der Gegenbesuch sollte dann gegen Ende des Schuljahres stattfinden, sodass sich die Zeit bis zum Wiedersehen nicht allzu lange hinstreckte.

Mittwoch, der 2. Juli 2014, 04:45 Uhr am Münchner Hauptbahnhof: Nun ist es offiziell vorbei. Der Amerikaaustausch geht in die letzten Minuten des Abschieds. Der Bus zum Flughafen wartet auf ca. 20 amerikanische Schüler aus der Hoffman Estates High School in Chicago. Der eine Teil ist froh, nach drei aufregenden Wochen wieder in die Heimat zurückzukommen, der andere froh, nach zwei anstrengenden Wochen wieder etwas mehr Ruhe zu haben. Trotz alledem fällt der Abschied schwer, denn immerhin haben während der letzten zwei Wochen alle viel Zeit miteinander verbracht und vieles erlebt. Dabei war der Aufenthalt der amerikanischen Schüler in den deutschen Gastfamilien die letzte Etappe des Austauschs, denn vor der Ankunft in München war die Gruppe schon in Berlin und Salzburg gewesen und hatte dort jede Menge toller und spannender Eindrücke gesammelt. Am Freitag, den 20. Juni um Viertel nach sechs – eine Stunde später als geplant – rollt der Salzburger Zug in die Halle des Münchner Hauptbahnhofs ein, und nach fast einem Jahr des Wartens sehen sich nun endlich alle wieder! Es liegen zwei spannende Wochen vor uns. Der Samstag begann dann gleich einmal mit einem typisch bayerischen Biergarten und Public Viewing im Hirschgarten, denn es war ja gerade WM. Somit konnte gleich jeder das heiß ersehnte bayerische Bier probieren – das offensichtlich allen einigermaßen geschmeckt hat – und die Gruppe war schnell wieder völlig vertraut miteinander. Sprachbarrieren gab es keine, denn die Amerikaner konnten zwar nicht wirklich Deutsch, aber wir sind mit unseren Englischkenntnissen meist doch zu einer Unterhaltung fähig. In diesen zwei Wochen war von Fußball und Schlauchbootfahren über Shoppen in der Stadt, die Besichtigung der Allianz-Arena oder des Schlosses Neuschwanstein bis zu noch mehr Fußball alles dabei. Trotz eines ausgefüllten Programms gab es oft die Möglichkeit, sich privat mit oder ohne Austauschpartner zu treffen, z. B. zum Fußballschauen. Aber da wir deutsche Austauschpartner trotz alledem ja in die Schule mussten, konnten die amerikanischen Jugendlichen auch mal die hiesige Schulalltag-Luft schnuppern. Insgesamt fanden sie den Unterricht aber eher – naja, sagen wir mal: mäßig interessant. Die Stimmung unter den Deutschen und Amerikanern war insgesamt, mit ein paar kleineren Ausrutschern, sehr freundlich und lustig. Doch natürlich waren nicht nur die Amerikaner hier bei uns in Deutschland, sondern auch wir waren – fast ein Jahr vorher – in Chicago gewesen. Nach – vielleicht zu – vielen vorbereitenden Treffen, einigen Wochen Sommerferien und langer Vorfreude war es endlich so weit gewesen: Der Abflugtag, der 30. August 2013 war gekommen! Allerdings mussten alle zu einer eher unchristlichen Zeit, so gegen vier, aufbrechen

und zum Flughafen kommen. Nach dem Einchecken und dem anfänglichen Kurzstreckenflug nach Madrid brachten wir einen 11-stündigen Flug nach Chicago hinter uns. Dort wurden wir schon freudig von unseren – uns bis dahin noch fremden – Austauschpartnern empfangen. Dann ging's mit einem gelben Schulbus bei gefühlten 40 °C zur Schule. So begannen zwei spannende Wochen in den amerikanischen Familien. Für uns war ein reiches Programm vorbereitet: vom Lincoln Zoo über das Skydeck auf dem Willis Tower, dem höchsten Gebäude Chicagos, bis zum Millennium Park mit The Bean war alles dabei. Das Spannendste war für viele wohl der amerikanische Schulalltag, der sich von unserem gewaltig unterscheidet. Da gibt es WLAN in der Schule, sonderbare Fächer wie Yoga bei Mrs. Helwrick, eine Autowerkstatt oder eine Fahrschule, und das Witzigste überhaupt war doch wohl die Kleidung der amerikanischen Schüler ... Sie bestand oft aus kurzen Hosen, Kniestrümpfen und Badelatschen, wobei man sich auch nicht scheute, im Schlafanzug in die Schule zu gehen. Wir AWGler hatten allerdings immer normale Kleidung an. Doch neben der Schule gab es auch genügend Zeit, private Ausflüge zu unternehmen. Da gab es ein Wochenende am See beim Angeln, man fuhr zum Shoppen in einen anderen Bundesstaat, nach Wisconsin, oder man schmiss eine Party im Hotel. Die zwei Wochen gingen viel zu schnell zu Ende. Beim Abschied am 13. September flossen unglaublich viele Tränen, und alle freuten sich auf das Wiedersehen in knapp einem Jahr! Dann rollte der gelbe Schulbus vom Parkplatz in Richtung Flughafen. – Und nachdem klar war, dass wir den traditionell doch eher geruhsamen ersten Schultag hier in München verpassen würden, sollte uns dann am zweiten umso jähler wieder der Ernst des Lebens überfallen. Alles in allem war es ein toller Austausch, bei dem die deutschen Schüler im Hinblick auf die Sprache mehr profitierten als die amerikanischen, doch haben beide Gruppen aus dem jeweils anderen Land viele tolle neue Erfahrungen mit nach Hause genommen. Vielleicht zieht es ja mal jemanden von uns in die USA oder einen Amerikaner zurück nach Deutschland und man sieht sich wieder!